



Hinweise

Ziel auf Alpha-Level 4 ist es, hierarchiehohe Teilleistungen des Leseverstehens durch komplexere Leseübungen auf Textebene zu trainieren und bestehende Lesefähigkeiten zu festigen. Lesestrategien werden aufgegriffen, über die reine Lesefähigkeit hinausgehende Sprachbildung wird vermittelt (Wortschatzarbeit).

Dafür ist die Automatisierung der Leseflüssigkeit nach wie vor entscheidend und Voraussetzung. Je fortgeschrittener die Leseflüssigkeit ist, desto mehr Orientierung auf höheren Ebenen des Verstehens ist im Unterricht möglich. Um eine breite Förderung zu ermöglichen, wird der Sichtwortschatz um komplexere Wörter erweitert, weitere Textsorten werden prototypisch thematisiert und satzübergreifendes Textverstehen wird in die Aufgaben integriert.

Ist ein Text in seiner sprachlichen Oberfläche schwierig, kann er nicht auf Anhieb flüssig gelesen werden. Daher sollte das Training zur Automatisierung von Leseteilkompetenzen aus didaktischer Sicht auch auf diesem Alpha-Level Bestandteil des Unterrichts bleiben.

Achten Sie bei der Auswahl von weiteren Texten immer darauf, dass diese den Lernzielen und dem Kompetenzniveau der Teilnehmer*innen angemessen sind.

Ein Licht am Himmel

- 1. Lesen Sie jedes Wort laut. Wiederholen Sie dabei jedes Wort so lange, bis Sie es flüssig und sinnvoll betont lesen können.**
- 2. Lesen Sie den Text laut. Wiederholen Sie den Text dabei so lange, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.**

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Texte flüssig und sinnvoll betont lesen.

Die Voraussetzung, um hierarchiehohe Teilleistungen des Lesens zu trainieren, ist eine automatisierte Leseflüssigkeit. Die Verbesserung der Leseflüssigkeit durch den Einsatz narrativer Texte steht daher bei diesen Übungen im Vordergrund.

Als lexikalische Vorentlastung empfiehlt sich der Einsatz eines Wortschatzblattes.

Mögliche Lernwörter sind:

grell, blinken, schwanken, surren, erstarren, erleichtert, Drohne

Der LIX-Wert des Textes beträgt 34.

3. Diskutieren Sie:

- **Weshalb erstarrt Herr Tobler vor Schreck?**
- **Was erwartet er, was vom Himmel kommt?**

Auf die eigentliche Textarbeit folgt eine Umwälzung des Gelesenen durch Diskussionsfragen.

Der Text gibt folgende Hinweise: Ein blinkendes Licht stellt einen Hinweis auf eine Art Flugzeug dar. Wenn Herr Tobler sich erschreckt, dann wird es ein sehr ungewöhnliches Flugobjekt sein.

Ein ungewöhnliches Frühstück

- 1. Lesen Sie laut. Wiederholen Sie die Wörter und Ausdrücke dabei so lange, bis Sie sie flüssig und sinnvoll betont lesen können.**
- 2. Lesen Sie den Text laut. Wiederholen Sie den Text dabei so lange, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.**
- 3. Wie könnte die Geschichte weitergehen? Diskutieren Sie.**

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Texte flüssig und sinnvoll betont lesen.

Das Vorgehen bei diesen Aufgaben erfolgt analog zu „Ein Licht am Himmel“. Je nach Niveau der Lerngruppe kann nur einer von beiden Texten eingesetzt werden.

Als lexikalische Vorentlastung empfiehlt sich auch hier der Einsatz eines Wortschatzblattes.

Mögliche Lernwörter sind:

merkwürdig, sich trauen, nachsehen, Mut zusammennehmen, zu Seite schieben, seinen Augen trauen, UFO (unbekanntes Flugobjekt)

Der LIX-Wert des Textes beträgt 40.

Warum tut man etwas?

1. Lesen Sie den Text laut. Wiederholen Sie den Text dabei so lange, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Erklären Sie: Was ist ein Motiv?
3. Markieren Sie weitere schwierige Wörter und notieren Sie sie auf Ihrem Wortschatzblatt.
4. Diskutieren Sie: Was ist für Sie motivierend?

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Texte flüssig und sinnvoll betont lesen.

In dieser Lernaufgabe geht es vorrangig um Wortschatzarbeit. Daher eignet sich der angebotene Text für Teilnehmer*innen, die bereits ohne Hilfestellung flüssig lesen können. Da der Text eine sehr hohe Informationsdichte aufweist und Wortschatzarbeit grundsätzlich Kontext benötigt, sollte dieser zunächst einmal hergestellt werden. Dazu empfiehlt sich der Einsatz eines Wortschatzblattes.

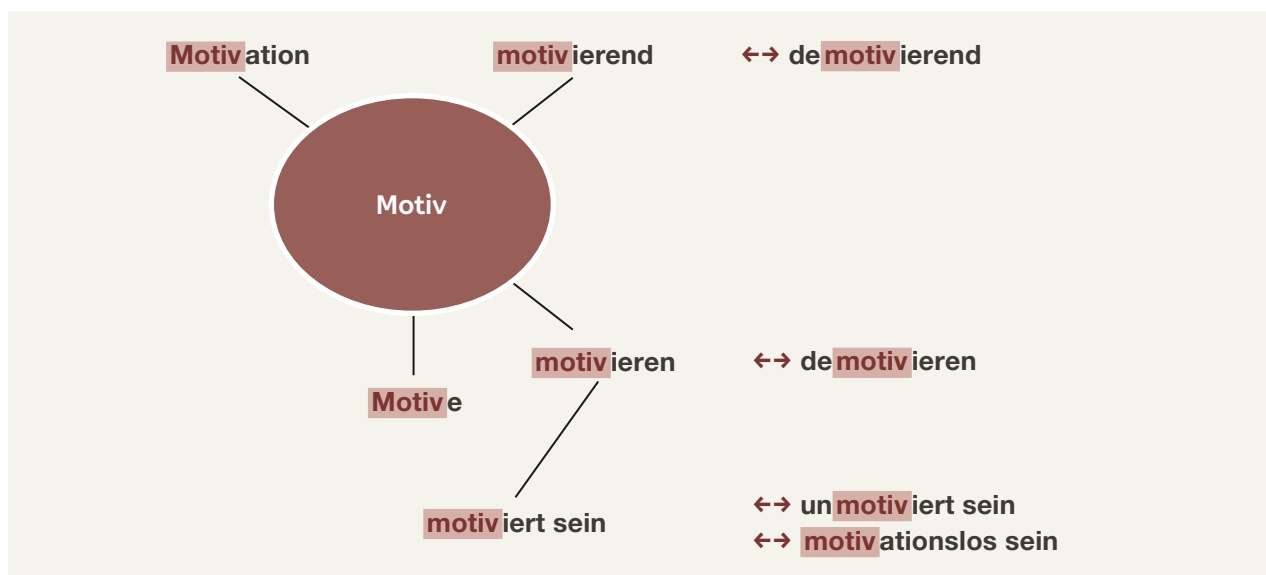
Mögliche einleitende Fragen zum Text: Wo ist den Teilnehmer*innen das Wort Motiv schon einmal begegnet? Was bedeutet es? Ein Motiv kann ein Beweggrund, ein Bild im Sucher der Kamera oder auch ein allgemeines Thema in der Literatur oder Kunst sein. Dieser Mehrdeutigkeit sollte Raum gegeben werden.

In diesem Text wird mit der Wortfamilie *Motiv* gearbeitet. Vor dem Lesen sollte eine Erklärung der Wortfamilie *Motiv* in Form einer Mindmap oder Ähnlichem erfolgen. Dazu kann zuerst das Wort *Motiv* einfach angeschrieben und von den Teilnehmer*innen gelesen werden. Dann kann auf die Aussprache von <v> am Ende des Wortes eingegangen werden, das im Singular wie /f/ und im Plural wie /v/ gesprochen wird. Kennen die Teilnehmer*innen weitere Wörter, in denen sich der Begriff *Motiv* finden lässt, werden diese ebenfalls an der Tafel notiert. Wortbeispiele sind *Motivation*, *Motive*, *motivieren*, *motivierend*. Wenn die Teilnehmer*innen auch *unmotiviert*, *motivationslos* etc. nennen, sollten diese Begriffe markiert und gesondert erklärt werden. An dieser Stelle kann auch thematisiert werden, welche Silben die Bedeutung ins Negative kehren: *de-*, *un-*, *-los*.

Je nach Stand des Kurses kann an dieser Stelle noch einmal auf die Wortarten Substantiv (Nomen), Adjektiv, Verb und die Groß- bzw. Kleinschreibung eingegangen werden.

Anschließend sollte der Text gelesen und bearbeitet werden. Dafür soll der Text zunächst von den Teilnehmer*innen mehrfach kontrolliert gelesen werden. Die Kontrolle übernimmt der*die jeweilige Tandempartner*in. Wenn das eigenständige flüssige Lesen des Textes sicher erreicht ist, können sich weiterführende Aufgaben zum Textverstehen anschließen.

Mögliches Tafelbild:



Um Oberflächeninformationen aus dem Text zu gewinnen, sollen die Teilnehmer*innen Fragen an den*die Partner*in zum Text erarbeiten. Geben Sie dafür eine kurze Frage vor.

Zur Vermittlung von Lesestrategien sollten Verstehensaufgaben so angelegt sein, dass sie auf einen Textabschnitt beschränkt bleiben, sodass die erfragten Informationen einem oder zwei aufeinander folgenden Sätzen entnommen werden können, also unterschiedliche Textteile nicht zusammengeschlossen werden müssen. Die jeweiligen Tandempartner*innen sollen ihre Lösungswege erläutern oder durch „lautes Denken“ ihre Lesestrategien direkt bei der Bearbeitung der Fragen anzeigen.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 34.

Fitness

1. Im folgenden Text kommen einige Fremdwörter vor. Lesen Sie die Wörter im Wortfeld. Lesen Sie auch laut.
2. Üben Sie die Aussprache der englischen Wörter.
3. Machen Sie ein Quiz im Kurs: Wer kann welches Wort erklären?

Lernziel Die TeilnehmerInnen können einzelne Wörter flüssig und sinnvoll betont lesen und verstehen.

Bei diesem Text geht es hauptsächlich um das Textverstehen, zusätzlich wird aber auch der Wortschatz erweitert und vertieft. Die Inhalte sind relativ komplex, aber alltagsnah. Beim Wortschatz ist es wichtig, auf Lehnwörter aus dem Englischen und deren Aussprache aufmerksam zu machen (*Power, auspowern, Teamplayer*); andere Wörter werden gar nicht mehr als Lehnwort wahrgenommen (*Training, Joggen, Basketball*), manche vielleicht auch falsch ausgesprochen. Diese Wörter werden vor dem Erlesen des eigentlichen Lesetextes im Wortfeld geübt.

Vor dem Lesen sollten das Vorwissen und die Motivation aktiviert werden. Das kann entweder im Plenum geschehen oder durch gegenseitige Interviews: „Unterhalten Sie sich über das Thema Sport. Welche Rolle spielt Sport in Ihrem Leben? Wie halten Sie sich fit?“ Alternativ kann die Kursleitung den Lesetext auch erst einmal vorlesen, die Teilnehmer*innen

lesen still mit, um dann ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnehmer*innen lesen die Wörter im Wortfeld laut und vergewissern sich über die Aussprache der Lehnwörter. Daran schließt sich das „Quiz“ an.

Mögliche Erklärungen für die Wörter aus dem Bereich Sport:

- *Trainieren*: so wird Üben im Sport bezeichnet. Zu trainieren bedeutet, Sportarten oder körperliche Fähigkeiten regelmäßig zu üben.
- *Intervalltraining*: Intervalle sind im Sport wechselnde Zeitabschnitte von Anstrengung und Erholung. Beim Intervalltraining ist die Erholungszeit sehr kurz, die Anstrengung ist hoch.
- *Power, auspowern*: Power heißt Kraft; sich auspowern bedeutet, sich verausgaben, seine Kräfte vollständig auszuschöpfen.
- *Teamplayer*: ein Mensch, der gut ist im Zusammenspiel in einer Gruppe, weil er die anderen Gruppenmitglieder beachtet und jedem im Team eine eigene Rolle zuerkennt.
- *Volleyball*: Teamsportart; zwei Teams spielen mit einem Ball über das in der Mitte des Spielfeldes aufgespannte Netz. Jedes Team bleibt in seiner Hälfte. Der Ball wird mit den Händen über das Netz gespielt. Ziel ist es, dass der Gegner den Ball möglichst oft verliert.
- *Basketball*: Teamsportart; zwei Teams treten gegeneinander an. Auf den beiden Kopfseiten des Spielfeldes verteidigt jede Mannschaft ihren Korb (= engl. Basket) und versucht gleichzeitig, möglichst viele Bälle im Korb des Gegners zu versenken.

4. Lesen Sie nun den Text. Lesen Sie auch laut.
5. Arbeiten Sie im Tandem. Ordnen Sie jedem Abschnitt eine passende Zwischenüberschrift zu.
6. Erklären Sie Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin, warum welche Sportart für Sie die passende ist.

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Texte in sinnvolle Zwischenabschnitte gliedern und verstehen.

Die Teilnehmer*innen lesen den Text am besten kontrolliert, also im Tandem. Durch den Tausch nach jeder Wiederholungslektüre übernehmen sie eine gleichberechtigte Rolle und haben letztlich den gesamten Text zu lesen geübt.

In Aufgabe 5 sollen den Abschnitten passende Zwischenüberschriften zugeordnet werden.

Zwischenüberschriften und mögliche Alternativen für jeden Sinnabschnitt:

1. Voraussetzungen → Was muss man klären, bevor man anfängt, Sport zu treiben? Alternativ: Einen Gesundheitscheck durchführen
2. Trainingsziel → Welches Ziel möchte ich beim Trainieren erreichen? Alternativ: Ein Trainingsziel definieren
3. Beweglichkeit → Wie lässt sich Beweglichkeit trainieren? Wie oft sollte man trainieren? Alternativ: Ein Trainingsziel definieren
4. Ausdauer → Welche Sportarten trainieren die Ausdauer? Was trainiert man zuerst? Wie baut man das Training auf? Alternativ: Pilates als Ganzkörpertraining
5. Abnehmen → Welche Trainingsarten wählt man zum Abnehmen? Warum hilft Sport doppelt beim Abnehmen? Alternativ: Die Ausdauer aufbauen
6. Krafttraining → Welches Ziel hat Krafttraining? Wie trainiert man beim Outdoor-Training? Wo kann man trainieren? Alternativ: Abnehmen durch Ausdauer und Krafttraining
7. Entspannen oder auspowern? Allein oder mit anderen? → Welche Alternativen gibt es jeweils? Alternativ: Ein passendes Training finden
8. Spazieren gehen – Sport im Alltag → Welchen Nutzen hat regelmäßiges Spaziergehen? Wie oft und wie sollte man in der Woche spazieren gehen? Alternativ: Spazieren gehen ist auch Training

Durch Gespräche wenden sie den Wortschatz an und überprüfen ihr Textverstehen.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 41.

Vorräte lagern und sortieren

Mit diesem Lesetext trainieren die Teilnehmer*innen ihr Textverstehen. Zusätzlich steht die Arbeit am Wortschatz im Fokus: Es geht um die Markierungen von Haltbarkeits- oder Verzehrhinweisen auf Lebensmittelverpackungen. Dieser für Verbraucher*innen nötige Wortschatz ist illiteraten Menschen im Alltag häufig nicht zugänglich.

Dadurch enthält der Text lange Wörter (meist Komposita) und Wörter mit schwierigen Graphemen (meist durch Konsonantenfolgen).

Das Textverstehen zielt im Grunde stets auf die Definition der verschiedenen Herstellerangaben und damit auf die genaue Unterscheidung von Begriffen. Durch den konzeptionell mündlichen Stil des Lesetextes, der als ein Selbstgespräch eingerichtet ist, wird eine Nähe zu Alltagsdialogen hergestellt.

1. Lesen Sie den Text Absatz für Absatz und unterstreichen Sie schwierige Wörter. Notieren Sie diese auf Ihrem Wortschatzblatt.
2. Unterhalten Sie sich darüber, welche Wörter für Sie neu sind.
3. Erklären Sie zusammen, was der Begriff „Mindesthaltbarkeitsdatum“ bedeutet.
4. Fotografieren Sie zu Hause Hinweise auf Dosen oder Tüten zur Haltbarkeit und zeigen Sie die Fotos im Kurs.

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Texte verstehen und einzelne Wörter mithilfe des Textes erklären.

Vor dem Lesen sollten an der Tafel zweierlei Dinge erarbeitet werden: Erstens ein Wortfeld zum Innenleben des Kühlschranks; zweitens der Aufbau des wichtigsten Wortes im Text: *Haltbarkeitsdatum*. Der Kern des Kompositum ist „Datum“, das durch „Mindesthaltbarkeit“ näher bestimmt wird. „Mindesthaltbarkeit“ wiederum lässt sich auflösen in „mindest“ und „haltbarkeit“.

Der Aufbau kann an der Wandtafel wie folgt verdeutlicht werden:



Die Bedeutung der beiden Bestandteile „haltbar“ und „mindest-“ bzw. „mindestens“ ist zu klären, da beides im Text eine wichtige Rolle spielt.

Nun erlesen die Teilnehmer*innen den Text Absatz für Absatz. Nach dem ersten Lesen unterstreichen sie schwierige Wörter und notieren diese auf ihrem Wortschatzblatt. Nach Bedarf kann das flüssige Erlesen dieser Wörter erst noch einmal mithilfe der Wortkarten geübt werden.

Am Textverstehen wird am besten gemeinsam gearbeitet.

Mögliche Fragestellungen:

- Welche Bezeichnungen werden für Angaben zur Haltbarkeit verwendet? (*Mindesthaltbarkeitsdatum, ungeöffnet haltbar bis, zu verbrauchen bis, nach Anbruch binnen ... verwenden, verzehrbar bis*).
- Welche Lebensmittel haben keine Kennzeichnung? (Obst, Gemüse, lose gekaufte Wurst- und Käsewaren)
- Je nach Stand des Textverstehens sind auch Fragen möglich, für die verstreute Informationen aus dem Text erschlossen werden müssen, wie zum Beispiel: Welche Sinne kann man nutzen, um die Verzehrbarekeit eines Lebensmittels zu prüfen? (Riechen, Fühlen, Sehen)

Die Lesepartner*innen lesen noch einmal den gesamten Text und benennen Satz für Satz die Wörter, die für sie neu sind. Sie finden eine Erklärung für *Mindesthaltbarkeitsdatum* und grenzen es von dem Kunstwort *Höchsthaltbarkeitsdatum* ab.

Aufgabe 4 lässt sich nur erledigen, wenn die Teilnehmer*innen die Möglichkeit zum Fotografieren haben. Sie ist komplizierter, als sie sich anhört, denn es gilt erst einmal, diese oft kleinen Hinweise auf der Verpackung zu finden. Zugleich ist das Fotografieren ein alltagstauglicher Trick, weil sich der Aufdruck auf einem Foto vergrößert darstellen lässt.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 29.

Beispiel für eine Mindmap:

